

Das LIFE-Projekt „Lebensraum Huchen“

Ungeachtet der Bewilligung des LIFE-Projektes „Lebensraum Huchen“ im Sommer 1999 stand dieses Vorhaben bis zuletzt auf des Messers Schneide. Erst im Herbst d. J. wurden endlich die 50 % Eigenmittel des Landes Niederösterreich beschlossen und die Annahmeerklärung knapp vor Ablauf der entsprechenden Frist nach Brüssel abgeschickt.

Zentrale Zielart des Projektes ist der Huchen oder Donaulachs (*Hucho hucho*). Diese größte autochthone Salmonidenart kommt an der Pielach noch in beachtlichen, natürlich reproduzierenden Restbeständen vor. Der Huchen steht auch stellvertretend für viele weitere gefährdete Arten, die im Projektgebiet heimisch sind, wie z.B. Eisvogel, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Uferschwalbe, Gänsesäger, Baumfalke, Laubfrosch, Würfelnatter, Flußmuschel, Grüne Flußjungfer u.a..

Das Projektgebiet umfaßt die Pielach von Prinzersdorf bis zur Mündung in die Donau sowie die Unterläufe von Melk und Mank. Es ist mit einer Fläche von 2.800 ha zentraler Bestandteil des Natura 2000 Gebietes „NÖ Alpenvorlandflüsse“.

Projektträger ist die NÖ Landesregierung mit den Abteilungen Naturschutz und Wasserbau. Dr. Erhard Kraus und DI Norbert Knopf leiten das LIFE Projekt. Als Partner wirken die NÖ Naturfreunde, die Gemeinde Loosdorf, der WWF Österreich und das Umweltministerium am Projekt mit. Dieses ist für vier Jahre konzipiert und endet im Juni 2003.

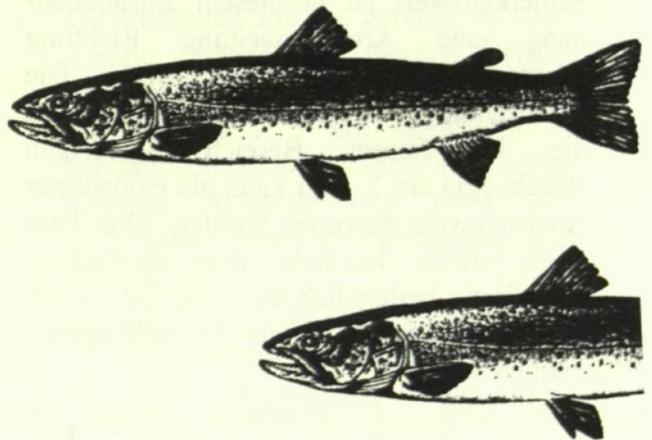
Ziele des Vorhabens:

⇒ Hauptziel der geplanten Maßnahmen ist die Vernetzung von Pielach, Melk und Mank mit der freien Fließstrecke der Donau in der Wachau. Dadurch sollen die Wandermöglichkeit und der Laichaufstieg für Huchen und andere Flußfische wie Nase oder Barbe ermöglicht werden.

⇒ Zusätzlich werden zum Schutz der

Wildflußstrecken „Mühlau“ und „Neubacher Au“ im Bereich dynamischer Prallhänge die Nutzung von Uferrandstreifen abgelöst oder angrenzende Augrundstücke z.B. durch die NÖ Naturfreunde angekauft.

⇒ Eine Erfolgskontrolle (mittels Monitoring) der durchgeführten Maßnahmen sowie die Erfassung spezieller Arten z.B. der Flußmuschel ist vorgesehen.



Maßnahmen:

An 13 Hindernissen wie Wehre und Sohlstufen sind Umbauten oder Fischaufstiege vorgesehen. Damit soll ein Flußkontinuum und freie Passierbarkeit für rheophile Fischarten auf 78 km Flußlänge (inkl. Wachau) erreicht werden. Uferschutzstreifen im Ausmaß von 10-20 ha sollen angekauft oder entschädigt werden, um der Pielach ungehindertes Mäandrieren in geschützten Flußstrecken zu ermöglichen und den Lebensraum für gefährdete Fließgewässerarten zu verbessern.

Wenn Sie einen kleinen Beitrag zum Projekt leisten wollen, melden Sie bitte interessante faunistische oder floristische Daten (z. B. Arten der Rote Liste) von Pielach, Melk und Mank an Mag. Hannes Seehofer (Tel/Fax: 02732/76592 bzw. 0676/3229551 oder an die email-Adresse: hannes.seehofer@wwf.at).

Erhard Kraus & Hannes Seehofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [08_04](#)

Autor(en)/Author(s): Kraus Erhard, Seehofer Hannes

Artikel/Article: [Das LIFE-Projekt "Lebensraum Huchen". 3](#)